



*International Police Association  
Deutsche Sektion  
Landesgruppe Baden-Württemberg  
Verbindungsstelle Calw*

# 50 Jahre

## IPA CALW



**vom 07. Juni bis 10. Juni 2007**

im Best-Western-Hotel "Sonnenbühl" in Altensteig-Wart

Im Druck keine Qualitätsverbesserung möglich

7. - 10.06.2007

Best-Western-Hotel  
„Sonnenbühl“  
in Altensteig-Wart



# IPA Verbindungsstelle Calw

## Impressum

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:  
Jürgen Tobien

Fotos: Die Verfasser  
Nachdruck des redaktionellen Teils nur nach  
ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers

Verlag, Anzeigenwerbung und Gestaltung:  
VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH  
- Anzeigenverwaltung -  
Sitz Hilden

**Betriebsstätte Worms**  
Rheinstraße 1, 67547 Worms  
Telefon (0 62 41) 84 96-0  
Fax (0 62 41) 84 96-70  
AVWorms@vdpolizei.de

Geschäftsführer:  
Bodo Andrae, Joachim Kranz  
Gestaltung und Layout: Cynthia Bongibault

Satz und Druck:  
Druckerei Josef Schwab GmbH  
© 2007

05/07/107



VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung

## 50 Jahre IPA Calw

Grußworte

??

Programm

??

Artikel

??

?????



■ Sehr geehrte Damen und Herren,  
 liebe Mitglieder der IPA Verbindungs-  
 stelle Calw,

zu Ihrem 50-jährigen Jubiläum der Inter-  
 national Police Association Deutsche Sek-  
 tion e.V. gratuliere ich Ihnen allen sehr  
 herzlich. Sie sind die größte Berufsverei-  
 nigung der Welt und in über 50 Ländern  
 vertreten. Entsprechend ihrem Motto:  
 „Servo per amiceko“ tragen Sie durch Ihre  
 Aktivitäten in vielfältiger Weise zum ge-  
 sellschaftlichen Leben unseres Landes bei.  
 Für dieses Engagement danke ich Ihnen  
 allen sehr herzlich.

Die Aufrechterhaltung und Stärkung der  
 Inneren Sicherheit ist ein politischer  
 Schwerpunkt der Landespolitik in Baden-  
 Württemberg. Im Süden Deutschlands lebt  
 man sicherer, nirgendwo ist die Gefahr,  
 Opfer einer Straftat zu werden, geringer.

Diese Spitzenwerte verdanken wir vor  
 allem der guten und erfolgreichen Arbeit  
 unserer Polizeibeamtinnen und -beamten,  
 die rund um die Uhr Dienst für die  
 Bürgerinnen und Bürger leisten.

Auch die Europäische Union hat längst  
 erkannt, dass Sicherheit und Schutz vor  
 globalem Terrorismus nur in enger euro-  
 päischer Kooperation geleistet werden  
 kann. Der gemeinsame Schutz der EU-  
 Außengrenzen, internationale Fahndun-  
 gen und polizeiliche Verfolgung im so ge-  
 nannten „Schengenraum“ sowie das  
 europäische Polizeiamt Europol, das die  
 nationalen Polizeien im Kampf gegen or-  
 ganisierte Kriminalität unterstützt, sind  
 ebenso Beleg für wirksame europäische  
 Aktivitäten, wie die gemeinsame Visum-  
 und Asylpolitik. Die IPA nimmt in dieser  
 zunehmend an Bedeutung gewinnenden  
 vernetzten Polizeiarbeit einen wichtigen

Platz ein. Wer sich kennt und über die  
 Grenzen in Freundschaft verbunden ist,  
 der arbeitet auch kollegial, effektiv und ge-  
 räuschlos zusammen.

Ihren Feierlichkeiten wünsche ich gutes  
 Gelingen. Gerne unterstütze ich auch zu-  
 künftig Ihre erfolgreiche Arbeit; machen  
 Sie weiter so!

Mit herzlichen Grüßen Ihr

*Thomas Blenke*  
 MdL

*Vorsitzender des Arbeitskreises*

*Europapolitik und*

*Polizeisprecher der CDU-*

*Landtagsfraktion Baden-Württemberg*

?????



■ Pünktlich zum 50. Jubiläum der Gründung der Europäischen Union (damals EWG) mit den Römischen Verträgen feiert die Verbindungsstelle Calw der International Police Association (IPA) ebenfalls ihren 50-jährigen Geburtstag – gelebtes Europa! Was mit freundschaftlichen Kontakten französischer und baden-württembergischer Polizisten vor fünf Jahrzehnten begann, hat sich inzwischen zu einer vorbildlichen internationalen Partnerschaft weiterentwickelt. Als wichtiges Element haben sich die privaten und kulturellen Begegnungen, verbunden mit dem fachlichen Erfahrungsaustausch über den Rhein hinweg, aber auch zu den Sektionen der

anderen europäischen Nachbarländer und nach Übersee herausgebildet. Damit trägt die International Police Association (IPA) auch zur Völkerverständigung bei.

Ich danke den Verantwortlichen der Verbindungsstelle Calw für ihren Mut und ihren Durchhaltewillen, diese Friedens- und Freundschaftsidee über 50 Jahre hinweg vorgelebt und mit Leben erfüllt zu haben.

Ich beglückwünsche die Verbindungsstelle Calw zu ihrem großen Jubiläum und wünsche ihr und ihren Gästen, die mit ihrem Besuch ihre Verbundenheit zur Verbin-

dungsstelle Calw und sicher auch allen Polizeibeamten im Landkreis Calw bekunden, gute Begegnungen und Gespräche.

*Dr. Rainer Prewo, MdL  
Oberbürgermeister  
der Großen Kreisstadt Nagold*

?????



■ Liebe Mitglieder der IPA,

die International Police Association – Verbindungsstelle Calw – kann dieses Jahr auf ihr 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Dazu gratuliere ich Ihnen im Namen der Stadt Calw, aller Bürgerinnen und Bürger und des Gemeinderates besonders herzlich.

„Ein unbekannter Freund ist auch ein Freund“ – genau dieses Zitat von Gotthold Ephraim Lessing beherzigt die IPA. Diese drei Buchstaben stehen für eine einzigartige und bewundernswerte Initiative von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten.

Die größte Berufsvereinigung der Welt, der alleine in Deutschland über 60.000 Polizeibedienstete angehören, hat sich in Ihrer Satzung verpflichtet, neben der Einhaltung der Grundsätze der Menschen-

rechte auch die kulturellen Beziehungen, das Allgemeinwissen und besonders den beruflichen Erfahrungsaustausch sowie die gegenseitige Hilfeleistung im sozialen Bereich zu fördern. Diese Ziele erreichen ihre Mitglieder durch persönliche Begegnungen, durch den Austausch und die Reise in andere Länder. Aber natürlich auch durch den Besuch aus anderen Ländern. Dabei lernen die Mitglieder nicht nur Organisation und Arbeitswelt ihrer Partner kennen, sondern entwickeln auch Verständnis für die spezifischen Probleme der Kolleginnen und Kollegen. Durch ihr soziales Engagement sowie die Pflege von persönlichen Freundschaften im Inland und im Ausland tragen Sie in besonderer Weise zum friedlichen Miteinander der Völker und zur Völkerverständigung bei.

Für unsere schöne Stadt sind sie, die Polizistinnen und Polizisten hier in Calw Bot-

schafter der Freundschaft und der Völkerverständigung, zum Beispiel mit ihrer Partnerschaft mit der Stadtpolizei von Brugherio/Mailand.

Mit meinen Glückwünschen zum 50. Jubiläum bedanke ich mich für Ihre Arbeit sehr herzlich und wünsche der IPA-Verbindungsstelle Calw – für die Zukunft alles Gute und vor allem viele erfreuliche neue Kontakte und neue Freunde in alle Welt.

*Manfred Dunst*  
Oberbürgermeister

?????



■ Liebe IPA-Freundinnen, liebe IPA-Freunde, verehrte Gäste,

die Verbindungsstelle Calw der IPA hat guten Grund zum Feiern. Mit ihrem 50-jährigen Bestehen belegt sie eindrucksvoll ihre Bereitschaft, den IPA-Leitgedanken „Servo per Amikeco – Dienen durch Freundschaft“ mit Ausdauer und Beharrlichkeit zu leben.

Dazu gratuliere ich herzlich und wünsche dem Jubilar alles Gute und auch weiterhin eine möglichst lebendige und aktive Zukunft mit einem gesunden Mitgliederstamm.

Nach meiner festen Überzeugung sind gerade die Aktivitäten vor Ort, die Angebote von und für Mitglieder und Interessierte sowie das konkrete, dauerhafte Engagement der Kolleginnen und Kollegen im sozialen Bereich aber durchaus auch bei

der gegenseitigen Unterstützung in beruflichen Fragen die wesentlichen Garanten für den Erfolg der IPA, vor allem auch für die hohe Wertschätzung, die sie weltweit – nicht nur in Polizeikreisen – genießt. So erweisen sich IPA-Freundschaften, die ihren Ursprung ja meistens vor Ort haben, nicht selten als unkomplizierter Schlüssel für die – auch grenzüberschreitende – Bewältigung polizeilicher Probleme im täglichen Dienst.

Deshalb gilt es anlässlich dieses runden Geburtstages allen Mitgliedern, Angehörigen, Freunden und Gönnern der IPA-Verbindungsstelle Calw für ihren Einsatz zu danken. Einen besonderen Glückwunsch und ein besonderes Dankeschön haben alle diejenigen verdient, die in der Verbindungsstelle Calw Verantwortung übernommen haben und sich mit großem persönlichem Engagement ganz im Sinne von

Arthur Troop, dem Gründer der IPA, in die große Gemeinschaft der Polizeibediensteten immer wieder einbringen.

Ich wünsche der IPA-Verbindungsstelle Calw eine unterhaltsame Jubiläumsfeier in lockerer, geselliger und fröhlicher Atmosphäre.

*Joachim Kurz*

*Kriminaldirektor*

*Leiter der Polizeidirektion Calw*

????



■ Liebe Gäste,

zum 50-jährigen Jubiläum der IPA-Verbindungsstelle Calw darf ich alle Teilnehmer aus Nah und Fern im Bäderkreis Calw und im schönen Nord-Schwarzwald auf das Herzlichste willkommen heißen.

Wir haben ein Programm vorbereitet, dass Ihnen unsere Region ein Stück näher bringen soll.

Bei unserem Jubiläum wünschen wir allen unbeschwerte und sorgenfreie Tage im Kreise unserer großen IPA-Familie.

50 Jahre IPA-Calw und 50 Jahre Wirken im Sinne unseres Wahlspruches "Servo per Amiceko- Dienen durch Freundschaft" sind für uns Anlass und Verpflichtung zugleich, dieses Jubiläum in einem würdigen Rahmen mit echten IPA-Freunden zu feiern.

Recht herzlich bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeitern und Helfern, die zum Gelingen dieser und anderer Veranstaltungen beigetragen haben, und dies hoffentlich in Zukunft auch weiterhin tun werden. Ich möchte mich bei allen Freunden, Gewerbetreibenden und

Gönnern der Verbindungsstelle für die Unterstützung recht herzlich bedanken.

In der Hoffnung, dass unseren Gästen diese Veranstaltung noch lange in guter Erinnerung bleibt, verbleibe ich

*Ihr*

*Jürgen Tobien*



# 50 JAHRE IPA CALW

## Chronik der zurückliegenden Jahre

Im Jahre 1956, nach der Gründung der Deutschen Sektion und einer Landesgruppe Baden-Württemberg, sprang der IPA-Gedanke auch auf Calw über. Es wurden in zeitlicher Reihenfolge bis Dezember 1957 folgende Verbindungsstellen ins Leben gerufen: Mannheim, Esslingen, Göppingen, Stuttgart, Karlsruhe, Pforzheim, Freiburg, Konstanz, Villingen-Schwenningen und Calw.

Bemerkenswert ist, dass wir als kleinste Stadt unter den „Großen“ des Landes Anschluss an die IPA-Familie suchten und auch fanden. Hier fanden sich mehrere Polizeikollegen aus den Landkreisen Calw und Freudenstadt zusammen, so dass es der Landesgruppe in Stuttgart möglich war, eine Verbindungsstelle für diese beiden Bereiche zu gründen.

Kommissarischer Leiter der neu gegründeten Verbindungsstelle war **Alfons BADEN**, Sekretär war **Heinz BIGLER** und als Kassenwart fungierte **Paul BOHM**. Von den Gründungsmitgliedern ist **ADOLF PETRAT** noch mit dabei, dieser wird auch für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Nach den ersten Wahlen entwickelte sich die gemeinsame Verbindungsstelle kontinuierlich weiter, so dass am 10. Januar 1963 die Freudenstädter Kollegen ihre eigene Verbindungsstelle gründen konnten und aus unserer Obhut entlassen wurden. In der Verbindungsstelle Calw verblieben nun mehr 15 IPA-Freunde.

In den vergangenen 50 Jahren IPA in Calw wurden viele in- und ausländische Kon-

takte geknüpft und gepflegt. Bereits ein Jahr nach Gründung gelang es Heinz BIGLER, mit römischen IPA-Freunden Freundschaft zu schließen.

Die Calwer IPA Freunde nahmen an Veranstaltungen in Meran, Florenz, Mailand, Pompeji, Brugherio, Genf, an der Tulpenblüte in Keuckenhof, in Luxemburg, Lille, Grenoble, Villaines La Juhel/Bretagne, Hof, Chemnitz, Freiburg, Darmstadt, Brunneck, Amsterdam; Wörgl/Kitzbühl/Kufstein; Kranjska Gora, Traunstein, Oberkärnten, Straßburg, Tapolca (Ungarn), Ostschweiz (Sankt Gallen), Toscana und Lissabon teil.

Wir waren beim 8. Bundesdelegiertentag in Mainz (1978), ebenso vertreten wie beim 14. Nationalen Kongress in Berlin (1999) und dem 17. Nationalen Kongress in Saarbrücken (2005).

Auch nahmen wir an dem 25-jährigen Jubiläum der deutschen Sektion in Koblenz teil, ebenso am 50-jährigen Jubiläum in Saarbrücken im Jahre 2005.



Der Abstieg beim 30-jährigen Jubiläum 2006 in Kitzbühl auf der Hahnenkamm-Abfahrt



Über den Dächern von Lissabon

Im Mai 2005 richteten wir den Landesdelegiertentag der Landesgruppe Baden-Württemberg sowie deren 50-jähriges Bestehen im Hotel Sonnenbühl in Altensteig-Wart aus.

Aufgrund privater Kontakte des damaligen Verbindungsstellen-Leiters Heinz BIGLER kam es zu intensiveren Kontakten in die Lombardei, hier speziell nach Brugherio/Mailand. Nach Ratifizierung des Vorvertrages im Jahre 1982 wurde die Partnerschaft anlässlich eines Gegenbesuches 1983 bei einem Festakt in Brugherio feierlich besiegelt. In den folgenden Jahren vertiefte sich bei gegenseitigen Besuchen und Treffen die Partnerschaft.

Das 10-jährige Partnerschafts-Jubiläum feierten wir im Zeitraum vom 17. bis 20. Juni 1994 gebührend. Höhepunkt der Feierlichkeiten waren eine Busfahrt zur Burg Hohenzollern und zur Bärenhöhle, ein rustikales Spanferkelessen sowie der eigentliche Festakt am Samstagabend mit einem schwäbischen Buffet. Nicht fehlen durfte der Empfang bei Nagolds Oberbürgermeister Dr. Prewo, mit anschließendem



„internationalen Verkehrsregeln“ auf dem Vorstadtplatz unter reger Zuschauerbeteiligung.

Bereits bei dieser Veranstaltung luden die Freunde aus der Lombardei uns und IPA-Freunde aus Oberkärnten zum Gegenbesuch im Januar 1995 ein. Dieser fand vom 19. bis 22. Januar 1995 in Brugherio statt. Besonders hervorgehoben werden muss hier ein Besuch im Geigenbauer-Museum in Cremona mit Vorführung der ältesten bekannten Stradivari.

Der Aufenthalt gipfelte in einem feierlichen Festakt mit Übergabe einer holzgerahmten Messingurkunde zur Erinnerung an die Zehnjährige Freundschaft zwischen Calw und Brugherio.

Das letzte Partnertreffen fand bei einem schwäbischen Wochenende in Bad Teinach-Zavelstein statt.

Die Verbindungsstelle Calw feierte ihr 25-jähriges Jubiläum 1981, auch das dreißigste Gründungsjahr wurde vom 15. September bis 18. September 1987 mit einem Festakt in Calw-Hirsau gefeiert.

Das 40-jährige Jubiläum wurde in der Zeit von 02. - 05. Oktober 1997 mit einem Festakt im Hotel „Ochsen“ in Höfen gefeiert.

## Sportliche Aktivitäten

Anfang der achtziger Jahre bildete sich eine Wandergruppe unter Federführung des damaligen Sekretärs Dieter RENNEN. Diese Gruppe, in einer Stärke von zehn bis fünfzehn Personen, führte ab dem Jahr 1982 jährlich mehrtägige Hüttenwanderungen mit verschiedenen Teilnehmern durch.

Die Wanderungen wurden durchgeführt in den Gebieten Montafon, Bregenzer Wald und Oberallgäu, unter Kontaktierung der dortigen Verbindungsstellen.

Bei den ersten nationalen Skilanglaufmeisterschaften im Januar 1981 in Pfronten belegten unsere Teilnehmer hervorragende Plätze.

Auch im Nationalsport Nummer 1, dem Fußball, führten wir mehrere Spiele mit internationaler Beteiligung durch.

So traten wir gegen Mannschaften aus Luxemburg und Brugherio an, wobei außer diesen Spielen auch die kulturelle Seite, wie Stadtbesichtigungen usw., nicht zu kurz kam.

Bei diesen Aktivitäten waren auch Kollegen der Verbindungsstellen Tübingen und Reutlingen mit dabei.

Berufsbezogene Aktivitäten wie das „Schießen“ durften während dieser Zeit auch nicht fehlen. Mit den Kollegen der Nagolder Partnerstadt „Longwy“ wurden mehrere Schießwettbewerbe ausgetragen. Des Weiteren wurden Schießaktivitäten mit Vergleichswettkämpfen mit der Bundeswehr Calw/Nagold und dem Schützenverein Deckenpfronn auf deren Anlagen durchgeführt.

Die letzten Jahre wurde ein Familienfest daraus, da immer mehr Mitglieder mit Familie kamen. Hier wurde für die Kinder und Frauen ein Luftgewehrschießen angeboten, welches sehr gut ankam.

Als Dauerläufer entpuppt sich das „Radfahren“ in der Verbindungsstelle. Nach einer Idee von Uwe SZILLAT, welche er an den damaligen Sekretär Wolfgang SCHEUERMANN und den Sportbeisitzer Wolfgang HEGGENBERGER herantrug, wurde im Jahre 1989 die Radfahrgruppe ins Leben gerufen.

Für die „Jungfernfahrt“ wurde die Partnerstadt Brugherio als Ziel ausgesucht. Innerhalb von drei Tagen legten die Radler etwa 500 Kilometer zurück, unter anderem mussten sie den Gotthard-Pass überqueren, wo tags zuvor die Wintersperre aufgehoben worden war.

Bei der Ankunft in Brugherio, wo die Gruppe zwischenzeitlich auf 25 Personen angewachsen war, wurde von den dortigen Kollegen ein schöner Empfang organisiert.

Im Jahre 1990, kurz nach dem Fall der Mauer, führte die Radtour nach Chemnitz, ehemals Karl-Marx-Stadt. Diese Tour wurde durch die Verbindungsstelle Hof hervorragend logistisch unterstützt.

Erwähnenswert ist, dass die Gruppe als erste Westdeutsche seit Kriegsende, in einer Volkspolizeikaserne übernachten durfte. Im folgenden Jahr führte die Tour über die Deutsche Alpenstraße nach Berchtesgaden, wobei hier unter anderem die neunzehn Prozent Steigung zur „Winkelmoos-Alm“ erradelt werden durfte.

Die Großglockner-Tour mit Endziel Lienz/Osttirol wurde im Jahr 1992 in Angriff genommen. Hierbei musste die Großglock-

ner Passhöhe (2.505m) überquert werden. Ein Jahr später schließlich bewegten sich die Radfahrer auf den Spuren der „Tour de France“. Als Endziel hatten sich die Radfahrer die „Königsetappe“ mit Ankunft in „Alpe d'Huez“ ausgesucht. Diese Tour wurde nach dem Vorbild der Fernsightteams vom Motorrad aus dokumentiert.

Im Jahr 1994 wurden von Colmar aus die Vogesen befahren. Hier musste erstmals bei Regen und Schnee gefahren werden.

Im darauf folgenden Jahr war der Tourausgangsort StiegI am Ossiacher See, von wo aus die Kärntner Seenlandschaft mit ihren Bergen erkundet wurde. Ein besonderes Erlebnis war für alle das Befahren des Nationalparks „Nockalm“.

Die längste Tour mit etwa 900 Kilometern ging im Jahr 1996 in die Partnerstadt von Bad Liebenzell, nach Villaines La Juhel in der Bretagne.

„Highlights“ waren die Besichtigung der spätgotischen Kathedrale Chartres und des weltberühmten Mont St. Michel.

Im Jahre 1997 wurde, von Bayerisch Eisenstein aus, der Bayrische Wald beradelt.

Bis zum Jahre 2004 wurde nochmals die Partnerstadt Brugherio, Porec/Kroatien, Frankreich, Latsch/Südtirol, Tschechien, sowie ein Mallorca-Rundfahrt durchgeführt.

Über die ganzen Jahre hatte die Radfahrgruppe eine Größe von 10 bis 15 Aktiven.

Auch nahmen wir immer wieder in unterschiedlicher Besetzung an der Skiwoche in Kärnten im Bereich Skiarena Nassfeld im Bereich Hermagor seit dem Jahre 1994 teil.

Bei dieser Veranstaltung werden von der Landesgruppe Kärnten und der Verbindungsstelle Oberkärnten Jahr für Jahr ca. 120 Personen rund ums Skifahren betreut. Außer dem normalen Skifahren kommt es auch immer wieder zur anderen Aktivitätä-



ten wie Riesentorlauf oder Sternfahrt durch das Skigebiet, Rodeln und Eisstockschießen. Disco-Abende kamen genauso wenig zu kurz wie die Hüttenabende.



### Freundschaftliche Zusammenkünfte

Seitens der Verbindungsstelle wurden Kontakte zu den Verbindungsstellen

Darmstadt und Gladbeck-Dorsten genüpft.

Aufgrund bestehender partnerschaftlicher Beziehungen des Landkreises Calw mit dem Landkreis Freiberg/Sachsen, fungierte die Verbindungsstelle Calw als „Steigbügelhalter“ bei der Gründung der Verbindungsstelle Freiberg im Jahre 1991.



Besonders aktiv waren hier Dieter DANNEMANN und Kurt WINKLER.

Besonders enge Kontakte mit den Verbindungsstellen Traunstein und Oberkärnten pflegt der derzeitige Verbindungsstellenleiter Jürgen TOBIEN.

Anlässlich der Radtour 1991 kam hier ein persönlicher Kontakt zustande, welcher bis heute auch auf die Schultern weiterer Mitglieder unserer Verbindungsstelle aus-

gedehnt werden konnte, ebenso konnten die Kontakte erweitert werden in Richtung Italien (Triest; Tarvisio; Lignano; Cortina d' Ampezzo), Slowenien (Kranjska Gora, Ljubljana), Ungarn (Tapolca), Frankreich (Straßburg) sowie in die Schweiz (Ostschweiz).

Hier werden insbesondere das „Krampuskränzchen“ in Velden am Wörthersee und die jährlich wechselnden Bergwanderungen (Italien; Slowenien; Österreich; Deutschland) besucht.

Aufgrund der vielen Besuche bei den anderen Verbindungsstellen, wird seit dem Jahre 1995 durch die Verbindungsstelle Calw ein „Schwäbisches Wochenende“ im Monat März veranstaltet.

Hierbei werden insbesondere schwäbische Spezialitäten im familiären Rahmen an den Mann und die Frau gebracht sowie die Schönheit des Nordschwarzwaldes gezeigt.

Inzwischen konnten wir 6 „Schwäbische Wochenenden“ abhalten, immer in einer anderen Ortschaft bzw. Gaststätte. Aufgrund vieler Überschneidungen wird seit dem Jahre 1999 die Veranstaltung nur noch alle 2 Jahre durchgeführt.

## Bilder von Veranstaltungen in Velden/Wörthersee; Beim Skifahren in der Skiarena Nassfeld; Jubiläumsfeier in Kützbühl mit Stargast Hansi Hinterseer und vom Schießen





# CHRONIK DES VORSTANDS

## 17.12.1957 – 02.06.1960

Leiter : Alfons BADEN  
Sekretär: Heinz BIGLER  
Kassier: Paul BOHMS

## 03.06.1960 – 28.06.1963

Leiter: Heinz BIGLER  
Sekretär: ZEUNER  
Kassier: Paul BOHMS

## 29.06.1963 – 10.07.1966

Leiter: Heinz BIGLER  
Sekretär: MERKLE  
Kassier: Paul BOHMS

## Ab 01.05.1968

Paul HIRNEISEN

## 11.07.1966 – 29.10.1969

Leiter: Heinz Biegler  
Sekretär: MERKLE  
Kassier: Paul BOHMS

## 30.10.1969 – 31.12.1970

Leiter: Heinz BIGLER  
Sekretär: Hans AXT  
Kassier: Wolfgang WINTERLE

## 01.01.1971 – 10.03.1972

Leiter: Heinz BIGLER  
Sekretär: Egon TÖPFL  
Kassier: Willi JUNGE

## 11.03.1972- 05.10.1975

Leiter: Heinz BIGLER  
Sekretär: Egon TÖPFL  
Kassier: Willi JUNGE

## 06.10.1975 – 05.06.1978

Leiter: Heinz BIGLER  
Sekretär: Egon TÖPFL  
Kassier: Willi JUNGE

## Ab 09.01.1976 – 05.06.1978

Dieter SCHWEIKHARDT

## 06.06.1978 – 05.04.1981

Leiter: Heinz BIGLER  
Sekretär: Egon TÖPFL  
Kassier: Dieter SCHWEIKHARDT

## 06.04.1981 – 01.04.1984

Leiter: Heinz BIGLER  
Sekretär: Dieter RENNER  
Kassier: Dieter SCHWEIKHARDT

## 02. 04.1984 – 08.03.1987

Leiter: Heinz BIGLER  
Sekretär: Dieter DANNENMANN  
2. Sekretär: Josef ROTHMUND  
Kassier: Dieter SCHWEIKHARDT

## 09.03.1987 – 02.03.1989

Leiter: Dieter SCHWEIKHARDT  
Sekretär: Wolfgang SCHEUERMANN  
2. Sekretär: Josef ROTHMUND  
Kassier: Cornelia HEGGENBERGER

## 03.03.1989 – 04.04.1991

Leiter: Dieter DANNENMANN  
Sekretär: Wolfgang SCHEUERMANN  
2. Sekretär: Josef ROTHMUND  
Kassier: Cornelia HEGGENBERGER

## 05.04.1991 - 09.04.1992

Leiter: Dieter DANNENMANN  
Sekretär: Klaus KURZMANN  
2. Sekretär: Josef ROTHMUND  
Kassier: Cornelia HEGGENBERGER

## 10.04.1992 - 04.05.1995

Leiter: Dieter DANNENMANN  
Sekretär: Jürgen TOBIEN  
2. Sekretär: Peter SIEBERT  
Kassier: Cornelia HEGGENBERGER

## 05.05.1995 – 04.05.1998

Leiter: Jürgen TOBIEN  
Sekretär: Uwe SZILLAT  
2. Sekretär: Ute PETERSEN  
Kassier: Joachim RIETH

## 05.05.1998 – 19.03.2001

Leiter: Jürgen TOBIEN  
Sekretärin: Ute PETERSEN  
Sekretär: Uwe SZILLAT  
Schatzmeister: Joachim RIETH

## 20.03.2001 – 19.03.2004

Leiter: Jürgen TOBIEN  
Sekretär: Ute PETERSEN  
2. Sekretär: Uwe SZILLAT  
Schatzmeister: Joachim RIETH

## 20.03.2004 – 26.03.2007

Leiter: Jürgen TOBIEN  
Sekretärin: Ute PETERSEN  
Sekretär: Andreas GIRRBACH  
Schatzmeister: Peter SCHMIDT

## 27.03.2007 – Heute

Leiter: Jürgen TOBIEN  
Sekretärin: Ute PETERSEN  
Sekretär: Andreas GIRRBACH  
Schatzmeister: Peter SCHMIDT



Der Vorstand 2007  
v.l.n.r.:  
Jürgen Tobien  
Ute Petersen  
Peter Schmidt;  
Es fehlt urlaubsbedingt  
Andreas Girrbach

# KOMMUNALE KRIMINALPRÄVENTION (KKP) IN DER GROSSEN KREISSTADT CALW

Zusammengestellt von KOK Wolfgang Koesling, Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle und Geschäftsführer von Treffpunkt „Sicher in Calw e.V.“

## GRUNDPRINZIPIEN DER KKP

Straftaten zu verhüten kann nicht alleine Aufgabe von Staat und Polizei sein, vielmehr handelt es sich hierbei um eine gesamtgesellschaftliche Verpflichtung. Die meisten Straftäter begehen ihre Taten an ihrem Wohnort oder in der näheren Umgebung. Erfolgversprechende Kriminalprävention muss daher vor Ort in den Gemeinden und Kommunen unter Einbindung aller gesellschaftlicher Kräfte und Berücksichtigung der speziellen örtlichen Begebenheiten ansetzen, wo auch die Ursachen von Kriminalitätsentstehung liegen.

Erfolgreich wird KKP seit vielen Jahren in den USA und in anderen Ländern dieser Welt betrieben.

Aus diesem Grund hat der Innenminister von Baden-Württemberg im Jahr 1993 das Pilotprojekt Kommunale Kriminalprävention ins Leben gerufen. Die positiven Erfahrungen hieraus bilden hier in der Großen Kreisstadt Calw und an anderen Orten die Basis für die auf Dauer angelegten Projekte der Kommunalen Kriminalprävention.

## BROKEN WINDOWS THEORY

Wo Schmutz liegt und nicht beseitigt wird, wird in kurzer Zeit mehr Schmutz hinzukommen. Als Folge der Verschmutzung entstehen Angsträume, die zunehmend von der Bevölkerung gemieden werden und somit Raum für subversive Kräfte bieten, die von dort aus ins nähere und wei-

tere Umfeld ausstrahlen. Ziel der KKP ist es bereits bei geringen Ordnungsverstößen tätig zu werden, die Frage ist „WIE?“

## DAS 8 PUNKTE –PROGRAMM DES BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEN INNENMINISTERIUMS

Mit dem vom Innenministerium 1997 entwickelten 8-Punkte-Programm „Baden-Württemberg- mit Sicherheit in Ordnung“ wurden die Strategien der Polizei vor dem Hintergrund der aktuellen Sicherheitslage, besonders der Kriminalität im öffentlichen Raum, der Rauschgift- und der Jugendkriminalität fortentwickelt und neue Akzente gesetzt. Das Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung und ein konsequentes Vorgehen gegen Ordnungsstörungen wurden mehr in den Mittelpunkt gestellt.

Das Programm enthält folgende Elemente:

- Kommunale Kriminalprävention: kriminalitätsverhütung in den Kommunen unter Einbindung aller gesellschaftlicher Kräfte.
- Gezieltes Vorgehen gegen Ordnungsstörungen; Beseitigung von Verwahrlosungstendenzen im Ansatz.
- Zeitnahe Sanktionen: Verstärkte Anwendung des beschleunigten Verfahrens.
- Schnellere Abschiebung ausländischer Straftäter: Ausländerbehörden und Polizeidienststellen sorgen für eine be-

schleunigte Abschiebung ausländischer Intensivtäter.

- Stärkung der operativen Verantwortung der Polizeiführung: Erweiterte Handlungskompetenz für die Dienststellenleiter vor Ort.
- Ausweitung lagebildorientierter polizeilicher Präsenz: Erhöhung der sichtbaren Polizeipräsenz.
- Ausbau Sicherheitsverbund mit dem Bundesgrenzschutz(BGS): BGS und Polizei arbeiten enger zusammen.
- Durchführung strategischer Kriminalitätsanalysen: Frühzeitiges Erkennen neuer Kriminalitätsformen durch spezielle Analysen.

## GESCHICHTE DER KKP IN CALW

Neben Ravensburg/Weingarten, Freiburg und Heilbronn war die Große Kreisstadt Calw eine von den Pilotstädten im Rahmen des Pilotprojektes KKP im Jahre 1993.

Kernpunkt war eine, unter wissenschaftlicher Begleitung der Universität Heidelberg durchgeführte Experten- und Bevölkerungsumfrage, die ergab, dass

- ❖ Zum einen in der Kernstadt am zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) ein Angstraum bestand

und

❖ Zum anderen in den Teilorten ein deutlicher Zusammenhang zwischen Sauberkeit und subjektivem Sicherheitsgefühl festgestellt werden konnte.

## MAßNAHMEN IM RAHMEN DES PILOTPROJEKTES

### **Kriminalpräventiver Rat:**

Im ersten Schritt wurde in Calw der Kriminalpräventive Rat gegründet. Dieses aus 35 Mitgliedern der unterschiedlichsten Institutionen bestehende Gremium tagte in regelmäßigen Abständen, um die Sicherheits- und Ordnungslage im Stadtgebiet zu analysieren und um nach Lösungsansätzen für Problemfelder zu suchen.

Parallel dazu wurden Sozialhilfeempfänger beim Städtischen Bauhof Calw gegen geringfügige Entlohnung für Reinigungsaufgaben eingestellt.

Erhöhung der Präsenz von Ordnungskräften: Im ZOB wurde ein Container aufgestellt, in dem wechselseitig Mitarbeiter des Gemeindevollzugsdienstes und der Polizei Präsenzdienst verrichteten.

## TREFFPUNKT SICHER IN CALW

Mit dem festen Willen, die Stadt für ihre Bewohner und Gäste sicherer zu machen und bestärkt durch das 8-Punkteprogramm des Baden-Württembergischen Innenministers wurde nach Abschluss des Pilotprojektes im Jahr 1998 ein Konzept zur Fortsetzung der Kommunalen Kriminalprävention in der Großen Kreisstadt Calw erstellt, das unter anderem die Einrichtung des Treffpunktes „Sicher in Calw“ vorsieht. In diesem, von der Stadt angemieteten Büroraum sollen

- Der Gemeindevollzugsdienst der Stadt Calw
- Der Polizeivollzugsdienst des Landes Baden-Württemberg unter Einbindung des Freiwilligen Polizeidienstes und der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle
- Freiwillige Bürgerinnen und Bürger als Mitglieder im Verein Treffpunkt „Sicher in Calw“ e.V.

tätig werden.

Das Büro dient als zentrale Anlaufstelle in allen Belangen der Sicherheit in der Großen Kreisstadt Calw und den umliegenden Gemeinden.

## DAS NEUE BÜRO

Täglich etwa 5.500 Schülerinnen und Schüler, die mit Bussen und Bahn über den ZOB kommen, bildeten schon immer einen Schwerpunkt innerhalb der Tätigkeiten während der Präsenzstreifen in der Innenstadt.

Demzufolge lag es nahe, die Gelegenheit beim Schopf zu ergreifen und das Büro in den ZOB umzusiedeln, als dort geeignete Räumlichkeiten frei wurden.

Nach dem Umzug erfolgte am 23.07.2004 die offizielle Einweihung durch den Oberbürgermeister der Stadt Calw, Manfred Dunst und den Leiter der Polizeidirektion Calw, Polizeidirektor Joachim Kurz.

## STRUKTUR DER KKP IN CALW – 3 SÄULEN FÜR IHRE SICHERHEIT

Im Treffpunkt Sicher in Calw wird der Grundgedanke der Kommunalen Kriminalprävention von drei Säulen getragen.

Dies sind:

- Die Stadtverwaltung mit dem Ordnungsamt und dem Gemeindevollzugsdienst
- Die Polizeidirektion Calw mit dem Polizeirevier Calw unter Einbindung des Freiwilligen Polizeidienstes sowie der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle und
- Freiwilligen Bürgerinnen und Bürgern und anderen Institutionen im Verein Treffpunkt „Sicher in Calw“ e.V.

## TREFFPUNKT SICHER IN CALW – DAS SERVICEANGEBOT

### **Das Serviceangebot im Überblick:**

1. Beratungs- und Informationsservice
2. Veranstaltungs- und Vortragservice
3. Personalschulung für Banken und Einzelhandel

4. Hinweistentgegennahme und Weiterleitung
5. Technische Sicherheitsberatung Einbruchschutz
6. Kostenlose Abgaben von Informationsbroschüren

### *Beratungs- und Informationsservice*

- Mechanischer und elektronischer Einbruchschutz
- Brandmeldeeinrichtungen
- Personalschutzprodukte
- Richtiges persönliches Verhalten als Schutz vor Kriminalität

### *Veranstaltungs- und Vortragservice*

- Wie schützen Sie sich vor Einbruchdiebstahl?
- Wie schützen Sie sich vor Trickdiebstahl und Trickbetrug?
- Wie schützen Sie sich im Urlaub/in der Freizeit vor Straftaten?
- Gewalt im sozialen Nahraum/in der Schule?
- Wie schützen Sie ihr Kind?

### *Personalbeschulung*

- ✓ Schutz von Kassenpersonal vor Überfällen
- ✓ Schutz von Kassenboten vor Überfall
- ✓ Bekämpfung des Ladendiebstahls

### *Hinweistentgegennahme und Weiterleitung*

- ❖ Ansprechpartner in allgemeinen und persönlichen Sicherheitsfragen
- ❖ Entgegennahme und Weiterleitung von Mängelmeldungen

### *Technische Sicherheitsberatung Einbruchschutz*

Für die Unterstützung im Bereich technische Sicherheitsberatung hat die Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle mehr als 150 Exponate der mechanischen und elektronischen Sicherungstechnik im Büro Treffpunkt Sicher in Calw ausgestellt.

Argumente für die Verwendung dieser Technik und deren Wirkungsweise erklärt ihnen kompetent der Leiter der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle der Polizeidirektion Calw, Kriminaloberkommissar Wolfgang Koesling. Eine Beratung exakter Schwachstellenanalyse und Vorschlägen zu deren Beseitigung führen wir auch gerne vor Ort in ihrem Wohnhaus oder ihrem Gewerbebetrieb durch.

Dieser Service der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle ist für alle Bewohner des

Landkreises Calw kostenlos und bei sicherungstechnischen Empfehlungen sind wir absolut produktneutral.

*Kostenlose Broschüren, z.B.*

**Weggeschaut-Ignoriert-Gekniffen** - Eine Initiative für mehr Zivilcourage

**Timesharing** – so beugen Sie Risiken wirksam vor! Wertvolle Tipps, die ihnen dabei helfen sollen, unseriöse Urlaubsangebote zu erkennen

**Wohin gehst Du?** – So schützen Sie ihr Kind

**Wege aus der Gewalt** – So schützen Sie ihr Kind vor Gewalt

**Sehn-Sucht** – So schützen Sie ihr Kind vor Drogen

**Notinseln für in Not geratene Kinder** – Eine Aktion Calwer Gewerbebetriebe und dem Treffpunkt „Sicher in Calw e.V.“ in Zusammenarbeit mit der Landesstiftung Hänsel und Gretel

Informationen zum Thema Graffiti – Informationen für Eltern und Geschädigte

*...und viele andere mehr.*

## BEISPIELHAFTE PROJEKTE

### Präsenzstreifen in der Innenstadt

Zur sichtbaren Erhöhung der Präsenz von uniformierten Ordnungskräften in der Innenstadt sind die Kolleginnen und Kollegen des Gemeindevollzugsdienstes und des Freiwilligen Polizeidienstes zu Fuß in der Innenstadt, in den Fußgängerzonen, Parkanlagen und Parkhäusern unterwegs und nehmen hierbei allerlei ordnungspolizeilichen Aufgaben wahr. Die Aufgabenpalette reicht von verkehrsrechtlichen Maßnahmen über Störungen durch alkoholtrinkende Obdachlose oder aggressive Bettler bis hin zu sonstigen sicherheitsrelevanten Sachverhalten.

Dabei bieten sich die Kolleginnen und Kollegen vor Ort den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Geschäftsleuten als Gesprächspartner in allen Sicherheitsbelangen an.

### Patenschaft für Kinderspielplatz

Der Verein Treffpunkt „Sicher in Calw e.V.“

hat für den Kinderspielplatz am Brühl eine Patenschaft für Sicherheit und Sauberkeit übernommen.

Bei den täglichen Kontrollen wird der Gerätezustand sowie der allgemeine Zustand am Spielplatz überprüft und die Beseitigung von Mängeln unmittelbar veranlasst.

### Umweltschutz, Umweltverschmutzung

...ein leidiges Thema immer wieder auch in der Kernstadt von Calw.

Die Palette von Tätigkeiten reicht hier von

- Liegegebliebener Müll nach der Abfuhr über

- Weggeworfener Abfall bis hin zu

- Hundehaufen auf Gehwegen und auf Grünflächen

Von Frühjahr bis heute wurden in diesem Bereich mehr als 400 „Gelbe Karten für Müllsünder“ wegen kleinerer Müllvergehen verteilt.

Ab September 2005 werden erappte Müllsünder zur Anzeige gebracht.

### Arbeit mit Kindern und Jugendliche

Im Bereich der Kriminalprävention wird man es immer wieder mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben. In verschiedenen Aktionen versuchen wir immer wieder, gerade zu Kindern und Jugendlichen ein vertrauensvolles Verhältnis aufzubauen.

Beispielhaft sei hier die Aktion (K) Interpol im Rahmen des Kindergipfel 2005 (näheres siehe als Anlage beigefügtes Plakat) aufzuführen.

## BEISPIELHAFTE PROJEKTE

**Bündnis für Erziehung** – Ein Projekt zur Gewaltprävention an Schulen

Gewalt an Schulen ist nicht erst seit den in jüngster Vergangenheit in den Medien publizierten erschreckenden Ereignissen ein Thema.

Zur Feststellung und Verbesserung der Situation an den Calwer Schulen wurde daher in den Jahren 2002/2003 unter dem Arbeitstitel Bündnis für Erziehung eine Aktion zur Gewaltprävention an den

Schulen von Calw ins Leben gerufen. Nach Abschluss des Teilprojektes „Schülerumfrage zum Thema Gewalt an Calwer Schulen“, werden die „Workshops Gewalt“ in den Schulen auf unbestimmte Dauer fortgeführt.

### Gemeinsam gegen Sextourismus und Kinderprostitution

Gerade im Bereich des Auslebens sexueller Phantasien halten viele Bürgerinnen und Bürger das Ausland für einen rechtsfreien Raum. Andere wiederum müssen oft scheinbar hilflos und angewidert das Verhalten von Landsleuten im Ausland beobachten.

Mit der Broschüre „Gemeinsam gegen Sextourismus“ wollen wir gerade diesen Bürgerinnen und Bürgern Hinweise auf die Möglichkeiten geben, gegen diese Menschen vorzugehen. Die Broschüre wird in Reisebüros den Reiseunterlagen beigelegt.

## PROJEKTE IN PLANUNG UND VORBEREITUNG

### Suchtproblematik bei Kindern und Jugendlichen

Modedrinks wie Alcopops, Fernsehen, Spielen usw. können ein Suchtpotential gerade bei Kindern und Jugendlichen enthalten.

In Vorträgen vor Fachpublikum (Lehrer/Erzieher) und auch vor Eltern wollen wir für diese Thematik sensibilisieren und Lösungsansätze in gemeinsamen Aktionen aufzeigen.

### Projekt gegen Schulschwänzer

Etwa 1% der Schülerinnen und Schüler verschafft sich mehr oder weniger regelmäßig durch Schuleschwänzen zusätzliche Freiheit.

Während der eigentlichen Schulzeit treiben sie sich in der Stadt, in Geschäften oder an anderen Treffpunkten herum.

In Zusammenarbeit mit den Schulen, der Stadtverwaltung und der Polizeidirektion Calw erarbeiten wir im Moment ein Konzept, um gemeinsam und gezielt gegen diese Art der Freizeitverlängerung vorgehen zu können.

## TREFFPUNKT „SICHER IN CALW“

Stadtverwaltung, Polizei, Bürgerinnen und Bürger – Gemeinsam für mehr Sicherheit



# PROGRAMM

zum 50-jährigen Jubiläum der  
IPA Calw vom 7. - 10. Juni 2007

Donnerstag,  
7. Juni 2007:

Ankunft bis  
17.00 Uhr im Best Western Hotel Sonnenbühl in  
Altensteig-Wart  
Zimmerverteilung und Begrüßung;  
Wanderung bzw. Kutschfahrt durch „heimische  
Wälder“; Abendessen „Schwarzwälder Buffet“

Freitag,  
8. Juni 2007:

Ab 08.00 Uhr Frühstück  
09.00 Uhr Abfahrt zur Flößerei Nagoldtal in Altensteig;  
Besichtigung und Vorführung einer Flößerei;  
Nachmittags: Weiterfahrt zur „Hochdorfer Brauerei“ nach  
Nagold-Hochdorf; Besichtigung und Verköstigung  
Abendessen im Hotel

Samstag,  
9. Juni 2007:

Ab 08.00 Uhr Frühstück  
09.00 Uhr Abfahrt nach Nagold; Empfang in Nagold;  
Anschließend Stadtrundgang, sowie Zeit zur freien  
Verfügung;  
Ca. 15.00 Uhr Rückfahrt ins Hotel  
Ab 19.00 Uhr Festabend mit Büfett im Congress-Center Wart mit  
Aufführung eines „schwäbischen Mundarttheaters“  
und Musik;  
Anstatt Gastgeschenke bitten wir um eine  
kleine Spende für einen gemeinnützigen  
Zweck

Sonntag,  
10. Juni 2007:

Frühstücksbüfett;  
Nach dem Frühstück Verabschiedung der Gäste

Wir wünschen allen Besuchern  
frohe Stunden in beschwingter  
und heiterer Atmosphäre.